

1. Record Nr.	UNINA9911047868903321
Autore	Ullrich Sarah Maria <p>Sarah Maria Ullrich, Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland </p>
Titolo	Social-Media und Museum : Wie digitale Bilder und ästhetische Praktiken die Kunsterfahrung verändern / Sarah Maria Ullrich
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2024
ISBN	9783839471029 3839471028
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (249 pages)
Collana	Edition Museum
Soggetti	Museum Exponat Photography Fotografie Art Kunst Digital Media Social-Media Ethnography Digitalization Digitale Medien Ethnografie Education Digitalisierung Museum Education Bildung Practical Museography Social Media Museumspädagogik Praktische Museumskunde
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Nota di contenuto

Cover

-- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Theorien und Konzepte -- 2.1 Eine konstruktivistische Perspektive -- 2.2 Perspektivische Brücken -- 2.2.1 Affordanzen -- 2.2.2 Praktiken -- 2.3 Eine relationale Perspektive: Bedeutung als affordierte Praxis -- 2.4 Alltagsästhetik und Ästhetische Erfahrung -- 2.4.1 Ästhetische Affordanzen musealer Räume und Kunst -- 2.4.2 Ästhetische Affordanzen digitaler Bildtechnologien -- 2.5 Synthese: Bedeutung ästhetisch gemacht -- 3. Forschungsdesign und Methoden -- 3.1 Teilnehmende Beobachtung im Kunstmuseum -- 3.2 Teilnehmende Beobachtung auf SocialMediaPlattformen -- 3.3 Qualitative Interviews -- 3.4 ChatInterviews -- 3.5 SocialMediaContent -- 3.6 Softwaregestützte Analyse ethnografischer Daten -- 3.7 EyeTracking -- 3.8 Abgrenzung, Reflexion, Forschungsethik -- 4. Grenzüberschreitende Körperlichkeiten -- Ethnografische Beobachtungen -- 5. Kuratiertes Selbst -- 5.1 Kunstvolle Selbstdoptimierung -- Ethnografische Beobachtungen -- 6. Geteilte Ästhetiken und Gemeinsame Forderungen -- Ethnografische Beobachtungen -- 7. (Neue) Formen bildästhetischer Teilhabe

Sommario/riassunto

Was passiert, wenn Besucher*innen von Kunstmuseen die Exponate der Ausstellungsräume fotografieren und die bildlichen Aufnahmen auf Social-Media-Plattformen neu kontextualisieren? Sarah Maria Ullrich zeigt anhand dichter ethnografischer Beschreibungen, dass diese vermeintlich banalen Praktiken im Kern eines vielschichtigen Spannungsfelds stehen, in dem sich nichts weniger als die Frage verhandelt, wie digitale Medien die moderne Museumserfahrung verändern. Sie illustriert, wie mediale Visualisierungstechniken als neue Formen des Widerstands im Kontext gesellschaftspolitischer Aushandlungsprozesse fungieren und damit nicht zuletzt auch die Deutungshoheit etablierter musealer Institutionen ins Wanken bringen. Besprochen in: Logbuch, www.kreuzer-leipzig.de, 24.10.2024, Britt Schlehahn www.openta.net, 21.08.2025
»Wer verstehen möchte, wie digitale Bildpraktiken unsere Kunst- und Museumserfahrung prägen, findet in diesem Buch eine innovative, empirisch fundierte und theoretisch anspruchsvolle Grundlage.«